

# Von Kunst und Kunsthandel

Autor(en): **Varlin [Guggenheim, Willy]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 19: **Kunst**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wicky Guggenheim



"Können wir vielleicht die Adresse bekommen von dem Modell?"  
— "Keiden nicht, das ist doch ein Bild von Leonardo!"

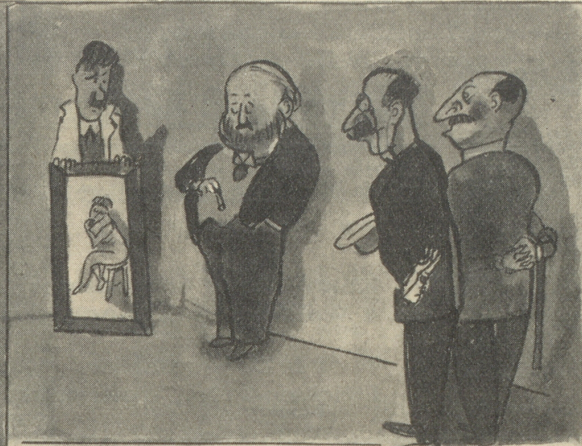


"Und das soll es Bild si vom Raffael und isch nid emal signiert???"  
— "Ja, das macht me hüt nüme."



"Wie gsait, ich finde die Venus e chli mager!"

— "DIE HUNTJA IHRES CHÄLET NACH ADELBODE, DET WIRD SIE SCHO ZUNÄH."



"2000 Franken dieses Mädchen?"  
— "Da kaufen wir lieber ein Lebendiges."



"2000 Franngge ohne de Rahme?"  
— "Guet, dann nimm i de Rahme."



50.000 Mark dieser Apfel von Cézanne.  
— "Gut; geben Sie mir davon 1 Kilo"



50.000 Mark dieser Apfel von Cézanne.  
— "Nei, danke für Obscht!"

Y  
V  
O  
N  
K  
U  
N  
S  
T  
U  
N  
D  
K  
U  
N  
S  
T  
H  
A  
N  
D  
E  
L